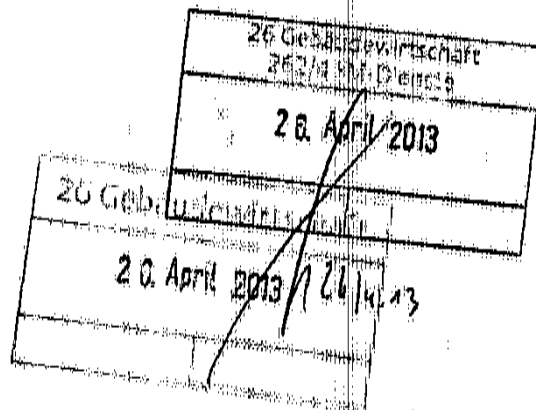


14
143/229.04.2013
Herr Peusmann
25020
Herr Titze
23759
Frau Reuter
29390

26

Kostenberechnung: Errichtung eines Erweiterungsbaus (Apostelgymnasium) für die Ganztagschulnutzung, Biggestr. 2

RPA-Nr.: KOB 2012/2173

Kosten vor Prüfung: 4.658.737,38 € brutto

Kosten nach Prüfung: 4,66 Mio. € brutto (ohne Kosten für Möblierung und Ausstattung)

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit Schreiben vom 25.10.2011 wurde 26 mit der Planung für den Erweiterungsbau im Rahmen der Ganztagsoffensive von 40 beauftragt. Die Finanzierung wird zu 100% aus dem Wirtschaftsplan von 26 vorfinanziert und über Mietzahlungen von 40 refinanziert.

Die Vorlage beim Rechnungsprüfungsamt erfolgte, um in den politischen Gremien einen Baubeschluss zu fassen. Eingereicht wurden Baubeschreibungen und Entwurfsplanungen für den Erweiterungsbau im Passivhausstandard (5,39 Mio. € brutto). Als Variantenuntersuchung wurden jeweils eine Kostenschätzung auf Grundlage der EnEV 2009 (4,59 Mio. € brutto) sowie auf Grundlage des Kölner Standards (4,66 Mio. € brutto) beigelegt. Priorisiert wird seitens 26 die Ausführung im Kölnstandard.

Nach Durchsicht der Unterlagen sowie nach verschiedenen Klärungsgesprächen mit 26/Projektleitung wird die Kostenberechnung anerkannt, das RPA stimmt der Errichtung des Erweiterungsgebäudes im Kölner Standard (nicht Passivhaus) zu. Die Bauwerkskosten bewegen sich mit 1.434 €/m² BGF im Rahmen des BKI, der Maximalwert nach BKI wird deutlich unterschritten. Vor der Beschlussfassung bitte ich zu beachten, dass im o. g. Prüfergebnis zur Kostenberechnung keine Kostenansätze für Ausstattung (KG 600) enthalten sind.

Die nachfolgenden Hinweise bitte ich zu beachten:

- Die Gesamtkostenberechnung (Kubalux) hat den Stand 10/2012. Die Kostenberechnung für die KG 400 (Itg) hat den Stand 01/2013. Es liegen Abweichungen vor. Erschwerend kommt hinzu, dass in der Kostenschätzung „Kölnstandard“ Rechenfehler vorliegen und scheinbar nicht alle Bereiche der KG 400 (Aufzug) durch das Ing. Büro Itg abgedeckt werden. Hierdurch wird die Kostenberechnung sehr unübersichtlich.
- Durch die Verbindung der Gebäudeteile über die Stegkonstruktionen ergibt sich eine hohe Anzahl an Zwangspunkten, die exakt einzuhalten sind. Geschosshöhen / Deckenhöhen, Fußbodenaufbau: Es muss sichergestellt sein, dass ausreichend Montagehöhen für TGA-Leitungen vorhanden sind. (Ausführungsplanung KG 300 und KG 400).
- Kosten für die Außenanlagen (KG 500) wurden lediglich mittels einer prozentualen Abschätzung (8% von KG 300 + 400) dargestellt. Für die KG 540 (technische Anlagen in Außenanlagen) wurden die benötigten Kosten aufgeführt.

- 2 -

- Ebenfalls wurde die KG 700 lediglich über eine prozentuale Abschätzung (25%) benannt. Nach Aussage von 26 können keine differenzierten Werte angegeben werden. Diese Vorgehensweise entspricht nicht der DIN 276, auf Grund der bereits abgeschlossenen Ingenieurverträge können konkrete Zahlen genannt werden.

Folgende Einsparpotentiale können noch genutzt werden:

- Verwendung von Standardheizkörpern anstelle von Röhrenradiatoren.
- Verzicht auf die Ausführung halogenfreier Betriebsmittel (Kabel, Leitungen, Betriebsmittel), solange kein durchgängiges System möglich ist.

Während der vorläufigen Haushaltsführung sind die Bedingungen des § 82 GO einzuhalten. Es wurde lediglich ein Exemplar der Kostenermittlung eingereicht, dieses verbleibt bei 14.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, consisting of a large, stylized initial 'B' followed by a horizontal line and a large, looped 'J'.